



Universität Bayreuth, 95440 Bayreuth

An die Professorinnen und Professoren der
Universität Bayreuth

Nur per E-Mail

Az. O-6200/2024.01
Im Antwortschreiben bitte angeben
Bayreuth, 26.03.2025

Aktuelle Entwicklungen im Bereich Exportkontrolle II Current developments in the sector export control

****See English text below ****

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nachdem das Thema der Exportkontrolle in der Academia zunehmend in den Fokus gerückt ist und auch Gegenstand der Vollversammlung der Professorinnen und Professoren im vergangenen Jahr war, möchten wir Sie mit diesem Schreiben über die aktuellen Entwicklungen in diesem Bereich informieren.

Die Zusammenarbeit mit globalen Partnern ist ein zentrales Element der internationalen Ausrichtung unserer Universität. Globale Vernetzung ist nicht nur zulässig, sondern ausdrücklich erwünscht und in vielen Fällen gar zwingend erforderlich. Die Forschungsfreiheit gewährleistet prinzipiell schrankenlos die Freiheit, sich Themen zu wählen und diese auch mit internationalen Partnern zu erforschen. Dass mit dieser Freiheit zugleich Verantwortung verbunden ist, versteht sich von selbst. Ihre Nutzung und ihr Erhalt erfordern deshalb Besonnenheit und Aufmerksamkeit.

So kommt es in der letzten Zeit vermehrt zu An- bzw. Rückfragen von Behörden (Auswärtiges Amt, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle u.a.) und Drittmittelgebern (Alexander von Humboldt Stiftung, Deutsche Forschungsgemeinschaft, private Stiftungen). Diese Rückfragen beziehen sich unter anderem auf die Verwendung bestimmter Materialien, Daten und Forschungsergebnisse oder auf die Ausgestaltung internationaler Kooperationsverträge. Wirken Universitäten und ihre Mitglieder nicht an der

Beantwortung dieser Fragen mit, hat dies oftmals die Nichtbewilligung von Förderungen oder gar Haftungsrisiken zur Folge.

Die Position der Universität Bayreuth ist klar: Forschung ist frei und sie soll es auch bleiben. Gleichzeitig ist es notwendig, die gesetzlichen Rahmenbedingungen einzuhalten. Hierfür hat die Universität Bayreuth die erforderlichen Prozesse aufgesetzt und baut diese kontinuierlich aus.

Eine erste Orientierung bieten die im Intranet der Universität Bayreuth zur Verfügung gestellten Unterlagen unter <https://www.intranet.uni-bayreuth.de/de/formulare/international/index.html>. Hier finden Sie:

- Ausführliche Informationen zum Thema Exportkontrolle mit Verweis auf die Veröffentlichungen des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle für den akademischen Bereich
- Risk-Assessment-Tool „Operate“
- Formulierungshilfen, u.a. zur Beantwortung von Rückfragen des Auswärtigen Amtes bei der Einstellung von Personen aus Drittstaaten

Für Rückfragen und als zentrale Anlaufstelle der Universität Bayreuth wurde die E-Mail-Adresse: exportkontrolle@uni-bayreuth.de eingerichtet.

Wir verfolgen das Thema weiter und halten Sie über Änderungen und aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden. Mit besten Grüßen,

Ihre



Professor Dr. Stefan Leible
Präsident



Professor Dr. Nina Nestler
Vizepräsidentin für Internationalisierung, Chancengleichheit und Diversity



Professor Dr. Thomas Scheibel
Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs

Current developments in the export control sector

Dear Colleagues,

Given that the topic of export controls has increasingly come into focus in Academia and was also the subject of last year's plenary meeting of professors, we would like to take this opportunity to inform you about the latest developments in this area.

Cooperation with global partners is a central element of our university's international approach. Global networking is not only permissible, but expressly desired and in many cases even absolutely necessary. In principle, freedom of research guarantees the unrestricted freedom to choose topics and to conduct research on them with international partners. This freedom naturally comes with responsibility. Its exercise and safeguarding therefore call for careful judgment and constant awareness.

Recently, we have received an increasing number of enquiries from various agencies (Federal Foreign Office, Federal Office of Economics and Export Control, etc.) and third-party funding providers (Alexander von Humboldt Foundation, German Research Foundation, private foundations). Some of these enquiries relate to the use of certain materials, data and research results and to the structure of international cooperation agreements. If universities and their members fail to cooperate in answering these questions, liability risks or a refusal to grant funding are often the result.

The University of Bayreuth's position is clear: research is free, and that is how it should remain. At the same time, it is necessary to comply with the legal framework. The University of Bayreuth has set up the necessary processes for this and is continuously expanding them.

The documents available on the University of Bayreuth intranet at <https://www.intranet.uni-bayreuth.de/de/formulare/international/index.html> provide a first point of orientation. Here you will find:

- Detailed information on the topic of export controls with reference to the publications of Germany's Federal Office of Economics and Export Control for the academic sector
- The risk assessment tool "Operate"
- Drafting aids, e.g. for responding to queries from the Federal Foreign Office when hiring people from non-EU countries

For queries and as a central point of contact at the University of Bayreuth, the e-mail address: exportkontrolle@uni-bayreuth.de has been set up.

We will continue to monitor this issue and keep you informed about any changes and the latest developments.

Yours faithfully,

Professor Dr. Stefan Leible
President

Professor Dr. Nina Nestler
Vice President for Internationalization, Gender Equality & Diversity

Professor Dr. Thomas Scheibel
Vice President for Research & Junior Scholars